

# Dornbirner Gemeindeblatt

Erscheint jeden Samstag. Bezugspreis vierteljährlich S 7.—, Einzelpreis 60 Groschen. — Inserate sind jeweils bis Mittwoch abends im Rathaus, Zimmer Nr. 27 einzureichen. — Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Dornbirn. — Für die Schriftleitung verantwortlich: Theodor Stadelmann  
Druck: Buchdruckerei Georg Höfle, Dornbirn

Nummer 11

Sonntag, 14. März 1954

82. Jahrgang

Wochenkalender: Sonntag, 14. März 1954, Mathilde, Zacharias — Montag, 15., Luise — Dienstag, 16., Heribert — Mittwoch, 17., Gertrude — Donnerstag, 18., Eduard — Freitag, 19., Josef Nährv., — Samstag, 20., Wolfram

## Kundmachung

über die unter dem Vorstehe des Bürgermeisters Dr. G. A. Moosbrugger am 9. März 1954 abgehaltene 41. Sitzung der Gemeindevertretung.

zu 1.) Nachstehender Bericht des städt. Wasserwerkes wird zur Kenntnis genommen:

Die vom städt. Wasserwerk im vergangenen Jahre geförderte Wassermenge betrug insgesamt 1.261.863 m<sup>3</sup> und zwar 1.168.320 m<sup>3</sup> (92,6%) Quellwasser und 93.543 m<sup>3</sup> (7,4%) Grundwasser.

Die tägliche Wasserversorgung betrug im Jahresdurchschnitt 3457 m<sup>3</sup> oder 40 Set./Liter. Die Höchstförderleistungsmenge mit 5471 m<sup>3</sup> oder 63,3 Set./Liter wurde am 1. Oktober erreicht und die niedrigste Förderleistung mit 2233 m<sup>3</sup> (25,8 Set./Liter) pro Tag wurde am 12. September 1953 verzeichnet.

Von der geförderten Wassermenge wurden 1.106.157 m<sup>3</sup> an das Wasserleitungsnetz abgegeben, während 155.706 m<sup>3</sup> infolge Nichtbedarfes beim Hochbehälter Staufenhof überließen. In Zukunft besteht die Möglichkeit, das Heberlaufwasser vom Behälter Staufenhof in neuen Hochbehälter zu speichern.

Von der abgegebenen Wassermenge wurden 403.045 m<sup>3</sup> (36,4%) von den Haushalten und der Landwirtschaft, 358.202 m<sup>3</sup> (32,4%) von Industrie und Gewerbe, 85.500 m<sup>3</sup> (7,8%) für öffentliche Brunnen, Aborte sowie die Friedhöfe, 10.000 m<sup>3</sup> (0,9%) durch Entnahme aus Hydranten und als Bauwasser und 21.520 m<sup>3</sup> (1,9%) vom Wasserwerk selbst für Bräuzwecke, Wasserzähler u. dgl. verbraucht. 227.890 m<sup>3</sup> oder 20,6% der abgegebenen Wassermenge gingen auf das Konto Wasserverluste (Leitungs- und Zählerverlust). Hierzu kann die erhebliche Feststellung gemacht werden, daß es dem Wasserwerk durch die Einführung eines Rohrbrechen-Suchdienstes gelungen ist, die Leitungsverluste von 45% im Jahre 1948 auf 20,6% herabzubringen. Dieser Prozentsatz darf als relativ gering bezeichnet werden, wenn man bedenkt, daß Dornbirn zufolge seiner offenen Verbauung mit über 83 km Verteilungsnetz und 131 km Hausanschlüssenleitungen ein ungewöhnlich großes Leitungsnetz im Verhältnis zu den versorgten Einwohnern aufweist.

Die täglich abgegebene Wassermenge betrug im Jahre 1953 bezogen auf 20.000 Personen jahresdurchschnitt-

lich 3030 m<sup>3</sup>, das sind 35,1 Sekundenliter oder 152 Liter Wasser pro Kopf und Tag. Die höchste Tagesquote mit 5464 m<sup>3</sup> (63,3 Set./Liter) oder 273 Liter pro Kopf wurde am 1. Oktober und die niedrigste Tagesabgabe mit 1940 m<sup>3</sup> (22,5 Set./Lit.) oder 123 Liter pro Kopf wurde am 3. Jänner 1953 verzeichnet.

zu 2.) Zum Ansuchen der Maria Salzmann um Erteilung einer Galt- und Schankgewerbe-Konzession mit den Berechtigungen nach § 16 lit. c), d), e) in der Betriebsform eines Kioskes mit Standort Dornbirn, Höchsterstraße 27, wird der Lokalbedarf bejaht.

zu 3.) a) Die Verzugarbeiten für den zweiten Teil der Hoffassade der Bundesrealschule werden an die Fa. Dipl. Ing. Anton Werschy zum Offertpreis von S 18.787.— vergeben.

b) Das Ansuchen der Erben nach Luzia Schueker, um Genehmigung zur Unterteilung der Gp. 8845/2 in sich selbst und in die Gp. 8845/3 (Mitterbrunnen) wird bewilligt.

c) Nachstehende Ansuchen um Abstandsmaßsicht werden genehmigt:

1. der Dornbirner Konsumgenossenschaft reg. Gen. m. b. H. zur Erteilung eines Kohlen-schubens auf Gp. 2548 (an der Kiebgasse) im Ausmaß von 2,00 m gegen Gp. 6757; 2,00 m gegen Bp. 630 und eine totale Abstandsmaßsicht gegen die Bp. 3263 u. 3315;
2. der Dornbirner Buchdruckereigesellschaft m. b. H. Dornbirn zur Erteilung eines Druckereigebäudes auf Gp. 6607 mit einem Mindestabstand von 4,00 m gegen Bp. 492/1 und 492/2 und von 5,00 m gegen die Bp. 489;
3. des Josef Streiter, Kehlerstraße 42, zwecks Erteilung eines Einfamilienhauses gegen die Gp. 8724/1 im Ausmaß von 2,00 m;
4. der Fa. F. M. Hämmerle zwecks Erteilung eines Wohnblocks an der Hämmerlestraße im Ausmaß von 0,65 m gegen die Gp. 7916/11.

## Sonntagsdienst

Sonntag, den 14. März 1954

Dr. Walter Abtberger, Freiheitsplatz 15, Tel. 23 29  
Salvator-Abtwehse, Marktplatz 52, Tel. 24 28  
Epitaldienst: Dr. Walter Wittmann